

„Fahre Prinz, und du bist König“

Die Eifeler NSU-Freunde laden ein zu einem nostalgischen Wochenende

Von der Quickly bis zum Prinz ...:
Unter dieses Motto stellen die Eifeler NSU Freunde anlässlich der Seifenkisten Europameisterschaft am 25. und 26. Juli in Uersfeld eine Reihe von NSU Fahrzeugen aus und werden sie bei Demofahrten die Rennstrecke bergauf bewegen.

Uersfeld. (red) Die Eifeler-NSU-Freunde werden ihren Besuchern einiges bieten am letzten Juli-Wochenende: Die ältesten Motorräder sind bereits älter als 80 Jahre. Schwerpunkt werden aber die Fahrzeuge aus der Wirtschaftswunderzeit sein – von dem 50ccm-Kultmoped Quickly und dem Motorfahrrad Quick mit 98 Kubikzentimetern angefangen bis über die 125er Fox und 200er Lux zur legendären 250er NSU Max, der erfolgreichsten und meistverkauften Maschine der 50er Jahre.

NSU war damals weltgrößter Motorradhersteller und fünffacher Motorrad-GP-Weltmeister. Dazu dominierten die Mäxe ein Jahrzehnt die Deutsche Straßen- und Gelände-Meisterschaften. Eine solche ehemalige weltmeisterschafts-Maschine, die vollverkleidete NSU Sportmax, wird in Uersfeld am Stand der Eifeler NSU Freunde zu sehen sein. Der ehemalige Grand-Prix-Pilot und NSU-Werksfahrer Wolfgang Brand aus Hannover ist am Rennwochenende in Uersfeld zu Gast

und wird diese Maschine am Sonntag über die Rennstrecke bewegen. Der dreifache deutsche Motorradmeister Heiner Butz aus Aspisheim ist samstags zu Gast und wird diese Sportmax ebenfalls den Berg hinauf fahren.

Die Eifeler NSU-Freunde freuen sich ganz besonders, dass ihre Ehrenmitglieder der Einladung gefolgt sind. Viele Motorrad-Rennfreaks erinnern sich noch gerne an Adolf „Adi“ Ohligschläger aus Mayen-Kürrenberg, der in den sechziger Jahren auf DKW und Bultaco auf den Rennstrecken Europas unterwegs war. Auch er wird bei der Demofahrt ein NSU-Motorrad fahren.

Darüber hinaus gibt es ein seltenes NSU-Renngespann aus den 30er Jahren zu bestaunen. Es

wird den Berg mit dem donnern- den 600ccm Königswellen-Ein- zylinder erklimmen.

„Fahre Prinz, und du bist König“ hieß es in den 60ern, und so mit werden die Eifeler NSU-Freunde auch eine ganze Reihe von NSU-Autos von 1959-1972 ausstellen und in den Pausen bergauf bewegen. Höhepunkt werden wohl die sportlichen NSU TT und die NSU Thurner Sportwagen mit Flügeltüren sein, die für den „racing sound“ und den Rizinus-Rennöl-Duft an der Strecke sorgen werden. Diese kleinen Flitzer rasten damals über 30 nationale Meisterschafts-Titel in Europa und Nordamerika bei Berg- und Rundstreckenrennen, aber auch bei Rallyes. Clubmitglied Hans Menzel, der mit sei-

nem Sportprinz mehrmals das Sechs-Stunden-Rennen auf dem Nürburgring gewann, siegte Anfang der 60er Jahre bei der damals längsten Rallye der Welt, der Tour d'Europe. Er wird mit seinem 1000er NSU von 1964 den Berg erklimmen. Aber auch die serienmäßigen NSU-Prinz-Typen, die zahlreich vor 30 bis 40 Jahren in der Eifel-Region gefahren wurden, werden begeistern.

Die NSU-Fahrzeuge werden an beiden Renntagen im Ortskern von Uersfeld ausgestellt. Außerdem gibt es im Foyer der Sparkasse Vulkaneifel in Uersfeld eine Fotoausstellung über die Marke NSU. Auch Nichtmitglieder können ihr NSU-Schätzchen in Uersfeld ausstellen. Der erst vor einigen Jahren in Uersfeld gegründete Eifeler NSU-Club zählt bereits fast 100 Mitglieder mit über 200 NSU-Fahrzeugen. Wer sein NSU-Fahrzeug in Uersfeld ausstellen möchte, kann sich bei den Schirmherren der Veranstaltung, Jörg Dötsch und Josef Schneider, melden. Die Eifeler NSU Freunde suchen für diese Ausstellung auch noch alte Fotos.

◆ Die Anschrift der Eifeler NSU-Freunde: Hinter der Kirch 21, 56767 Uersfeld; E-Mail nsu.schneider@t-online.de, Telefon 02657/621.



Lässt das Herz aller NSU-Freunde höher schlagen: Der NSU Ro 80 gilt heute als begehrter Klassiker. Nur wenige Exemplare der Wankelmotor-Limousine sind noch intakt.

Foto: dpa

Seitengestaltung:
Rainer Nolden